

## Michael Ohl

Der neue Geschäftsführer der GfBS

Auf der Mitgliederversammlung der GfBS in Leiden im Sommer 2009 wurde ich als Geschäftsführer der GfBS gewählt. Ich übernehme damit das Amt von Uwe Fritz, der mir noch im letzten Jahr die Amtsgeschäfte und alle Unterlagen übergeben hat. Neben den bisherigen Aufgaben des Geschäftsführers übernehme ich noch die Verantwortung für die Homepage, die unter der alten Domain aber im neuen Gewand präsentiert.

Nach dem Studium der Biologie und Philosophie in Kiel und der Promotion in Göttingen arbeite ich seit einigen Jahren am Museum für Naturkunde, dem Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ich bin dort als Kustos für einige Insektengruppen sowie als Sektionsleiter Entomologie tätig. Mein Forschungsfeld und das meiner Arbeitsgruppe ist die Taxonomie, Phylogenie und Evolution insbesondere von aculeaten Hymenopteren sowie der Fanghaften (Mantispidae) innerhalb der Neuropteren.

Neben diesem empirischen Bereich meiner Forschung beschäftige ich mich mit den theoretischen und methodischen Grundlagen der Taxonomie sowie mit der Geschichte der Evolutionstheorien und der biologischen Systematik. Ich beteilige mich außerdem an einigen Lehrveranstaltungen im Studiengang Biologie der Humboldt-Universität.

An einem Arbeitsplatz wie dem Museum für Naturkunde bietet es sich naturgemäß an, die eigene Tätigkeit öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. So veranstalte ich zusammen mit dem Schauspieler Hanns Zischler sowie meinem Kollegen Matthias Glaubrecht mehrmals im Jahr eine Abendveranstaltung „Filmwelten



Unser neuer Geschäftsführer | Foto: privat

der Wissenschaft“, in der wir Filme „biologischen Inhalts, aber ungewöhnlicher Verwendung“ zeigen und dazu Texte lesen. Dies ist eine herausfordernde Kombination aus Wissenschaft, Filmkunst und Literatur. Zusammen mit Matthias Glaubrecht war ich im Darwin-Jahr 2009 zudem wissenschaftlich verantwortlich für die Darwin-Ausstellung des Museums für Naturkunde.

Eine der Herausforderungen der nächsten Zeit ist die Organisation der nächsten Jahrestagung der GfBS im Februar 2011 in Berlin, die unter dem Titel „BioSystematics Berlin 2011“ zusammen mit der Sektion „Biodiversität und Evolution“ der Deutschen Botanischen Gesellschaft sowie die International Organization for Systematic and Evolutionary Biology (IOSEB) stattfinden wird. Der Vorstand der GfBS ist nun mit immerhin vier Mitgliedern in Berlin vertreten, und ausgehend von dieser Kerngruppe hat sich ein Organisationskomitee konstituiert. Die ersten Finanzierungsanträge sind gestellt und die ersten Plenary Speaker gefragt worden. Wir erwarten eine sehr große und spannende Tagung, die viele internationale Gäste verspricht.

Michael Ohl, Berlin ■